

Winterbrief 2018



Mit Einladung zum
WEIHNACHTSMARKT
im Tierheim Gelnhausen!



*Egal, wie groß oder klein
die Pfoten sind,
sie hinterlassen immer
Spuren in unseren Herzen!*



Tierheim - Kalender 2019

Freuen Sie sich auf den Tierheimkalender 2019! Dieser steht zum Verkauf im Tierheim Büro bereit.
Hier ein kleiner Vorgeschmack:



MAI

01 MI	09 DO	17 FR	25 SA
02 DO	10 FR	18 SA	26 SO
03 FR	11 SA	19 SO	27 MO 22
04 SA	12 SO	20 MO 21	28 DI
05 SO	13 MO 20	21 DI	29 MI
06 MO 19	14 DI	22 MI	30 DO
07 DI	15 MI	23 DO	31 FR
08 MI	16 DO	24 FR	

01.05. Tag der Arbeit / 09.05. Christi Himmelfahrt



JULI

01 MO 27	09 DI	17 MI	25 DO
02 DI	10 MI	18 DO	26 FR
03 MI	11 DO	19 FR	27 SA
04 DO	12 FR	20 SA	28 SO
05 FR	13 SA	21 SO	29 MO 31
06 SA	14 SO	22 MO 30	30 DI
07 SO	15 MO 29	23 DI	31 MI
08 MO 28	16 DI	24 MI	



DEZEMBER

01 DI	09 MO 30	17 DI	25 MI
02 MO 29	10 DI	18 MI	26 DO
03 DI	11 MI	19 DO	27 FR
04 MI	12 DO	20 FR	28 SA
05 DO	13 FR	21 SA	29 SO
06 FR	14 SA	22 SO	30 MO 53
07 SA	15 SO	23 MO 52	31 DI
08 SO	16 MO 51	24 DI	

06.12. Nikolaus / 25.12. Heiligabend / 25.12. 1. Weihnachtstag / 26.12. 2. Weihnachtstag / 31.12. Silvester



Liebe Mitglieder und liebe Tierfreunde !

Schon in den Wochen vor dem Verfassen des alljährlichen Rundschreibens überlegen wir, welches Thema dieses Mal passend wäre. Die Gedanken kommen und gehen, und über Wochen gestaltet sich ein inneres Bild über die Dinge, die mitgeteilt werden sollen. Dann irgendwann geht es in die „heiße Phase“. Jetzt endlich setze ich mich hin und fange an zu schreiben. Nein, ich versuche es, denn dazu benötigt es tatsächlich unzählige Anläufe - eine Ablenkung jagt die nächste, es kommt ein Gedanke von dem ich meine er sei gut geeignet, das Telefon klingelt, ein Fundtier kommt an, da steht jemand am Tor, ein Mitarbeiter braucht Anweisung, das Veterinäramt ruft zu einem Einsatz, hier und dort wird gerufen.

Wie soll man in diesem alltäglichen Trubel ein ruhiges Plätzchen finden, um zu schreiben und dann auch noch so, dass es interessant ist?

Vom Leben zum Lebensabend...



Inmitten dieses täglichen Trubels schaue ich während des Schreibens aus dem Fenster und stelle fest, dass draußen die Blätter fallen, dass der Sommer vorbei ist und dass ich gar nicht bemerkt habe, wie spät es eigentlich schon ist. Kennen Sie das? Auf einmal ist er da, der Abend, der Herbst...

Auch wir Menschen werden vermeintlich „plötzlich“ alt ... Dasselbe gilt für unsere Tiere. Auf einmal sind sie grau um die Schnauze, die Augen werden trüb, der Gang wird langsam. Nun beginnt bei ihnen die vielleicht wichtigste und wertvollste Zeit im Leben. Wir müssen uns mit dem Gedanken des Abschiednehmens vertraut machen. Genau in dieser Phase sollten wir besonders verständnisvoll und fürsorglich mit dem vierbeinigen Partner umgehen, mehr auf ihn achten, ihn umsorgen und die knappe Zeit wertvoll gestalten.

Im Idealfall gibt es gute Möglichkeiten sich um das alte Tier zu kümmern, mit ihm zum Tierarzt zu gehen, und um alles zu veranlassen, was nötig ist, um dem geliebten Vierbeiner den letzten Lebensabschnitt so lebenswert wie möglich zu gestalten.

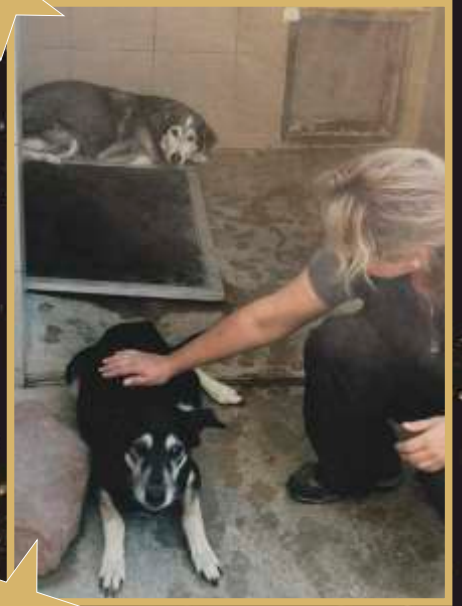
Doch was ist, wenn man zu diesem Zeitpunkt selbst in einer ähnlichen Situation steckt? Wenn einem ähnlich die Kräfte schwinden oder selbst schwer erkrankt ist und sich anstatt um das eigene Tier sich mehr um sich sorgen muss? Nicht alle haben Freunde und Verwandte, die helfen können.

Der Mensch wird krank oder alt, zumeist beides gleichzeitig - stirbt vielleicht sogar, und das Tier bleibt zurück. So viele Tiere wie nie zuvor sind dieses Jahr aufgrund solcher Situationen in unser Tierheim gelangt. Tiere, die in dieser Lebensphase stecken, in der es so wichtig wäre, ihren Menschen bis zum letzten Tag an seiner Seite zu haben, stehen da ... alleine, unversorgt, obdachlos.

Wenn mich jemand fragt, was mitunter das Schlimmste an der Arbeit im Tierheim ist, dann denke ich an die Situationen mancher Tiere. Jahr und Tag waren sie behütet und sicher - und plötzlich ist alles anders für sie.

Der Blick an dem Tag, an dem sich alles für diese alten Tiere ändert, frisst sich in die Seelen von uns Tierheim-Mitarbeitern. Am ergreifendsten ist es, wenn wir sie aus den Wohnungen holen müssen, wenn Herrchen oder Frauchen bereits verstorben oder im Altersheim sind.

Man packt sie ein oder nimmt sie an die Leine. In diesen Momenten werden wir alle ganz bedächtig, denn wir wissen was nun folgt.





Das sind die letzten Momente in ihrem Zuhause, das nun verlassen werden muss. Ein letztes Mal den Flur entlang und durch die Haustür hindurch gehen, die sich dann für immer schließt. Wir können ihnen nicht erklären warum dies passiert, und wir können ihnen auch nicht sagen, was nun auf sie zukommt ...diese neue, stressige, laute Welt.

In solchen Momenten denkt man: „Nur schnell weg mit diesen Gedanken! Das darf mich nicht so berühren!“ - Denn nun beginnt unsere Aufgabe. Dem Tierchen beim Neustart die „Pfote halten“, es unterstützen, ihm helfen, sich einzugewöhnen, es tierärztlich versorgen, ihm das Tierheim als neues Zuhause so schön wie möglich zu machen. Hierbei schießen auch uns Gedanken durch den Kopf, ob es nicht das Beste wäre, das Tier zu erlösen, um ihm diese riesige, erst einmal schmerzhaft umstellung für vielleicht nur noch kurze Zeit zu ersparen. Doch hierfür haben wir eine Regel: Genau wie bei allen anderen Tieren, lassen wir auch die alten Tiere erst einmal ankommen, geben ihnen Zeit und schauen, wie sie alles verkraften. Das kann einige Zeit dauern. Häufig stehen große tierärztliche Behandlungen an, bei denen auch abgewogen werden muss, ob diese überhaupt noch Sinn machen.

Unser Leitsatz hierbei ist: „Wir lassen das Tier entscheiden“. Das was gut möglich und auch nötig ist an Behandlungen, wird durchgeführt, denn erst dann, wenn Schmerzen minimiert und Krankheiten behandelt sind, kann man tatsächlich feststellen, ob der Hund oder die Katze leiden.

Und ... was können wir berichten? In 95 Prozent der Fälle geschehen kleine Wunder. Die Tiere leben auf, sie überwinden den seelischen Schmerz, sie leben sich ein, sie werden fit und ... was das Schönste ist, viele finden ein neues wunderbares und umsorgendes Zuhause, in denen ihnen das ermöglicht wird, was eingangs erwähnt wurde: Ein guter Lebensabend. Und somit gehört diese Arbeit zwar zur schwersten im Tierheim, aber auch zur schönsten.

Um dies leisten zu können, benötigen wir 3 Dinge: Finanzielle Mittel, emotionale Kraft und Vertrauen. Das Vertrauen müssen Sie in uns setzen. Das Vertrauen, dass wir die Geldmittel, die Sie uns zur Verfügung stellen an den richtigen Plätzen einsetzen und das Vertrauen in uns, dass wir kein Tier unnötig leiden lassen. Glücklicherweise mussten wir dieses Jahr noch keinen dieser Neuankömmlinge in den Tod begleiten. Alle haben entweder neue Menschen gefunden oder wohnen noch bei uns im Tierheim.





Super besuchtes Sommerfest

Eines war mir bereits vor dem Verfassen dieses Briefes klar: Dass es dieses Mal um unsere alten Tiere gehen sollte. Natürlich ist dies nur ein Teil unserer Arbeit im Tierheim. Sie wissen selbst, dass es noch vielfältige andere und ebenfalls sehr wichtige Themen gibt. Bücher könnte man damit füllen. Neben der Betreuung, Versorgung, und Haltung der Tiere gibt es zusätzlich unzählige Dinge zu tun, allen voran die Instandhaltung des Tierheimes. Natürlich haben wir auch dieses Jahr wieder viel hier und dort „gewerkelt“ und renoviert ,nicht zuletzt auch, um das Tierheim am vergangenen Tierheimfest am 18.08.2018 gepflegt und ordentlich zu präsentieren. Die vielen Besucher und Einnahmen des Tages zeigten, dass wir auf einem guten Weg sind.

Besonders die ehrenamtliche Arbeit hat dieses Jahr dazu beigetragen, dass Einiges erneuert, repariert, und instandgehalten werden konnte. Ohne ehrenamtliche Helfer könnten kaum bedeutende Dinge bewirkt werden.



Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer geht nichts

Ob es viele Reparatur- und Pflegemaßnahmen in der Tierheimanlage sind, das Ausrichten von Events, das Betreiben von Infoständen und Spendenaktionen, das Umsorgen der Tiere, Gassi gehen, Trainingseinheiten mit den Hunden, zusätzliche Büroarbeiten, ... soviel wird durch die fleißigen Helfer erledigt. Wir können diesen gar nicht genug danken.

Eine positive Sache möchte ich Ihnen noch berichten, weil sie einfach so überwältigend war. Unser Futterlager war leer. Das Hundefutter aufgebraucht. So taten wir dies in der Tierheim Facebook Gruppe kund und starteten so unverhofft eine Lawine von Futterspenden. So etwas haben wir noch nicht erlebt: Aus allen Richtungen wurde gespendet, Privatleute, Ladengeschäfte, Futtermittelhersteller.





Wunder gibt es immer wieder...



Das Ergebnis war, dass unser Futterlager mit den besten Futtermitteln für die Tierheimtiere gefüllt wurde. Der Kontakt mit der Öffentlichkeit und das Einsetzen öffentlicher Medien macht dadurch riesige Freude und trägt inzwischen maßgeblich zur Unterhaltung des Tierheimes bei.

So werden wir dieses Jahr auch wieder eine große Spenden-Aktion starten, die dafür sorgen soll, dass nun endlich - wie bereits angekündigt - der letzte Dachbereich saniert werden kann. Nach Einholung von Kostenvoranschlägen hat sich ein Dachdecker Betrieb gefunden, der sogar einen Anteil des Baumaterials spendet. Trotzdem bleiben noch rund 10.000,- Euro übrig, die „eingeholt“ werden müssen.



Trockene Pfoten unterm Dach, mit Spenden-Schindeln wirds gemacht!

Ab Ende November werden hierfür im Tierheimbüro symbolisch kleine geschmückte Dachschilder verkauft. 250 Schindeln warten nun auf neue Besitzer. Für 10,- bis 1.000,- oder mehr Euro können die handgefertigten Stücke erworben werden. Diese werden mit den Initialen des Käufers versehen und im Tierheim aufgehängt. Wer möchte, darf seine Schindel natürlich auch gerne mit nach Hause nehmen.

Während eines Besuches am baldigen Weihnachtsmarkt Im Tierheim können Sie sich gerne intensiver über die getätigte Arbeit dieses Jahr informieren.

Herzlichen Dank, dass Sie meinem kleinen Bericht über unsere Tierheim-Welt bis hierhin gefolgt sind und uns mit Ihrer Hilfe Ihren Spenden egal in welcher Art unterstützen!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren tierischen Mitbewohnern ein wunderbares Weihnachtsfest!

Ihre Corina Wink & das gesamte Team



*Schnecke & ihre Freunde
laden Dich ein!*



**WEIHNACHTSMARKT im TIERHEIM
GELNHAUSEN**

Samstag, 15. + Sonntag 16. Dezember von 13 bis 17 Uhr

**Duftende Waffeln, selbstgebackener Kuchen, Glühwein,
Gegrilltes und veganes Chili und noch Allerlei für das
leibliche Wohl !**

**Tombola, weihnachtlicher Flohmarkt,
Weihnachtsbaumverkauf,**

Tierflohmarkt und Überraschungen erwarten Sie bei uns!

**Liebes Mitglied, bitte prüfen Sie, ob Ihr Beitrag für
2018 schon beglichen ist.**

VR Bank Main Kinzig eG

IBAN: DE73 5066 1639 0003 6630 27 - BIC: GENODEF1LSR

Am Galgenfeld - Tel.: 06051 / 25 50

webmaster@tierheim-gelnhausen.de

www.tierheim-gelnhausen.de